

Die Riesen im Inneren bekämpfen – Teil 23

Deine Versuchungen bändigen – Teil 2

Die kontrollierte Umgebung der Versuchung

1.Korinther Kapitel 10, Vers 13

Es hat euch (bisher) noch keine andere als menschliche Versuchung betroffen; und Gott ist treu: er wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen hinaus versucht werdet, sondern wird zugleich mit der Versuchung auch einen solchen Ausgang schaffen, dass ihr sie bestehen könnt.

Hierbei gibt es noch einen sehr wichtigen Punkt zu beachten. Es ist klar, dass Gott in unserem Leben aus vielerlei Gründen Versuchungen zulässt. Doch wenn Er das tut, haben wir gleichzeitig Sein Versprechen, dass Er die Intensität der Versuchung eingrenzt. ER weiß um unsere Kapazitäten auf jedem Gebiet, was wir bewältigen können und wo die Grenzen unserer Belastbarkeit liegen. Wenn wir also jemanden sagen hören: „Ich wurde von der Versuchung überwältigt. Sie war so stark, dass ich nicht widerstehen konnte“, dann glaube dieser Person kein einziges Wort. Da muss sie sich schon eine andere Ausrede ausdenken, weil die klare biblische Wahrheit lautet, dass Gott nur Versuchungen zulässt, mit denen wir auch umgehen KÖNNEN. Es geht nicht darum, wie wir unsere Grenzen einschätzen, sondern wie Er sie sieht. ER ist der Einzige, der die Ventile einstellt.

Wenn wir vorhaben, der Versuchung nachzugeben, dann müssen wir einräumen, dass wir dies aufgrund unseres freien Willens tun. Die Versuchung liegt niemals außerhalb unserer Kontrolle. Paulus enthüllt uns das Geheimnis dieser Wahrheit in einer anderen Passage eines Briefes, den er an dieselbe Gemeinde schrieb. Sie lautet:

2.Korinther Kapitel 1, Verse 8-10

8 Wir möchten euch nämlich, liebe Brüder, über die Trübsal, die uns in der Provinz Asien betroffen hat, nicht in Unkenntnis lassen, dass nämlich das Leid so übergewaltig, so unerträglich schwer auf uns gelastet hat, dass wir sogar unser Leben verloren gaben; 9 ja, wir selber hatten es schon für ausgemacht gehalten, dass wir sterben müssten; wir sollten eben lernen, unser Vertrauen nicht auf uns selbst zu setzen, sondern auf den Gott, Der die Toten auferweckt. 10 ER hat uns denn auch aus einer so großen Todesgefahr errettet und wird uns auch fernerhin erretten; auf Ihn setzen wir unsere Hoffnung, dass Er uns auch in Zukunft erretten wird.

Paulus erklärt uns hier, dass die Belastung so schwer sein kann, dass wir glauben, sie nicht zu überleben. Dennoch stehen wir unter der Obhut unseres HERRN Jesus Christus, Der von den Toten auferstanden ist. Das Problem kann hochgradig intensiv sein, aber Gottes Liebe ist unermesslich. Mach Dir keine Gedanken über die Grenzen Deiner Kraft – hierbei geht es um Gottes Stärke. Du wirst niemals über Deine Belastbarkeit hinaus geprüft, damit Du Dich allein auf SEINE Beständigkeit verlässt.

Wenn Du Dich einer Versuchung gegenüber siehst, dann bleibe standhaft. Sei Dir bewusst, dass

- Jesus Christus da ist
- Sein Heiliger Geist in Dir wohnt
- Gott stark genug ist, Dich da durchzubringen

Wenn Du Dich an diese Wahrheiten klammerst, wirst Du jedes Mal einen Sieg über eine Versuchung erringen.

Denke auch daran, dass wir diese Prüfungen brauchen. Hast Du das gewusst? Ja, wir brauchen sie tatsächlich, weil sie uns dabei helfen, unsere Liebe für Jesus Christus zu demonstrieren. In der Schule müssen die Schüler hin und wieder eine Klassenarbeit oder einen Test schreiben, damit sie aufzeigen können, was sie gelernt haben. Ansonsten kann der Lehrer sie nicht einschätzen, und diese Prüfungen zeigen auch auf, ob man für ein höheres Studium qualifiziert ist.

Im Glaubensleben läuft es genauso ab. Ohne gelegentliche Prüfungen wüssten wir nicht, wo wir geistlich stehen und ob wir im Glauben gewachsen sind.

- Wie sollten wir sonst merken, dass wir voll und ganz von Jesus Christus abhängig sind?
- Wie sollten wir sonst merken, dass wir den schmalen Weg ohne Ihn gar nicht schaffen können?

Doch wenn jederzeit die Möglichkeit besteht, dass wir straucheln, dass wir uns für den falschen, breiten Weg entscheiden könnten und wir uns dann – sofern die Gefahr besteht – voll und ganz auf Gott stützen, dann bleiben wir stark und werden somit immer weiser. Dadurch verherrlichen wir Gott in dieser Welt und in der nächsten. Wenn wir unsere Versuchungen auf diese Art und Weise meistern, dann halten die Engel Gottes inne, legen ihre Harfen nieder und applaudieren uns!

Kein Wunder also, dass Gott es zulässt, dass wir durch diese Täler gehen.

Die sichere Flucht vor der Versuchung

Paulus schreibt, dass „**Gott zugleich mit der Versuchung auch einen solchen AUSGANG schaffen wird, dass ihr sie bestehen könnt**“. Wenn Gott eine Versuchung zulässt, hat Er bereits den Ausgang im Blick. ER weiß von daher bereits, wie wir ihr entfliehen können. Wir tendieren dazu, uns vorzustellen, dass Gott das Ganze ängstlich beobachtet und uns eventuell eine Strickleiter zuwirft, wenn es anfängt kritisch zu werden. Doch Er hat das schon längst ausgearbeitet, und hat dies bereits getan, noch ehe Du und ich geboren wurden. ER kennt:

- Unsere Lebensumstände
- Unseren Charakter
- Den Plan, der uns den Sieg und weitere geistliche Reife bringt

Wenn sich die Krise vor Deinen Augen abzuzeichnen beginnt, hat Gott schon längst für den Fluchtweg gesorgt, wie Du da wieder herauskommst. Bitte schreibe Dir das in Dein Herz, damit Du immer daran denkst, wenn Du versucht wirst. Der Notausstieg befindet sich dann in der Nähe, wobei dessen Tür für Dich offen steht.

Und weshalb? Die Antwort darauf finden wir in:

Hebräer Kapitel 2, Vers 18

Denn worin Er (Jesus Christus) selbst gelitten hat, als Er versucht wurde, kann Er denen helfen, die versucht werden.

Jesus Christus ist selbst den Weg der Versuchung gegangen. ER kennt die richtigen und falschen Abbiegungen auf dem Glaubensweg. Wenn Du versucht wirst, legt Er geistig Seinen Arm um Dich und sagt zu Dir: „ICH weiß genau, mit was Du gerade konfrontiert wirst. Folge Mir nach und lass es zu, dass ich Dir den Ausweg zeige, den ICH auch für Mich selbst gefunden habe.“

Im Lauf der Zeit glaube ich entdeckt zu haben, dass es bei der Versuchung gar nicht so sehr darum geht, was wir tun, sondern darum, wen wir LIEBEN. Jesus Christus zu kennen – Ihn wirklich zu kennen und nicht bloß etwas über Ihn zu wissen – verändert alles. Immer öfter kommt die Kraft in Zeiten der Versuchung daher, weil unser menschlicher Geist mit Seiner Herrlichkeit erfüllt ist. Da gibt es dann immer weniger Raum für die weltlichen Angebote, und man spürt die Kraft im Namen von Jesus Christus sowie die Macht Seiner Gegenwart.

Wenn man sich schon morgens vornimmt, auch an diesem neuen Tag Jesus

Christus nachzufolgen und zu Gott betet, dann ist es nicht so leicht möglich, in die Welt hinauszugehen und Sünden zu begehen. In der Gewissheit, dass wir uns dabei in der Gegenwart des Schöpfers befinden und dass wir Ihn mit uns tragen, macht es sehr unwahrscheinlich, dass wir auf unsere niedrigsten Ebenen der Vergangenheit zurückfallen. Die beste Fluchtmöglichkeit aus der Versuchung ist, sich an Jesus Christus zu klammern.

Ich empfehle Dir, einmal darüber nachzudenken, zu welchen Zeiten Du bisher versucht wurdest. Vielleicht ging es dabei um eine moralische Frage oder einfach nur darum, einen zweiten Nachtisch zu nehmen, der vollkommen unnötig gewesen wäre. Wie schwer auch immer der Frevel war, gehe ich davon aus, dass Du Dir in einem winzigen Augenblick bewusst warst, dass Du eine Entscheidung treffen musst. Der Ausweg aus diesem Dilemma war Dir in diesem Moment auch klar, nicht wahr? Kannst Du Dich noch daran erinnern? Es gibt da immer einen Zeitpunkt, an dem eine leise Stimme uns zuflüstert, welcher Ausgang aus dem Irrgarten führt. Dann kommt uns ein Gedanke in den Sinn, der da lauten kann: „Das ist verkehrt. Das kann ich vermeiden.“ Und exakt in diesem Augenblick haben wir die beste Gelegenheit wegzugehen. Doch wenn wir diese Chance beiseite schieben, wenn wir es erlauben, dass die Vögel der Versuchung in unserem Haar Nester bauen, dann wird es für uns immer schwieriger zu siegen.

Wenn Du das Ausgangsschild im Dunkeln leuchten siehst, dann geh hin, zieh an der Türklinke und mach Dich davon. Der amerikanische Missionar **Jim Elliot** (1926-1956) sagte einmal: „Bringe Dich niemals in eine Situation, bei der es darum geht festzustellen, wie gut Du widerstehen kannst. Wenn Du die Versuchung kommen fühlst, dann bringe Dich da heraus!“

Das griechische Wort, das in **1.Kor 10:13** mit „Ausgang“ übersetzt ist, hat die Bedeutung von „einem engen Durchgang aus einer tückischen Schlucht“. Du kannst in eine Schlucht hinabklettern, aber dabei in eine Falle geraten. Dann bist Du dankbar, wenn Du den engen Ausgang findest. Paulus sagt, dass wenn Du diesen schmalen Pfad entdeckst, dann gehe daran nicht vorbei! Denn Du wirst danach nicht mehr erneut auf ihn stoßen, sondern immer tiefer in den Abgrund absinken.

All jene, die sich einmal auf einen Seitensprung eingelassen haben, kennen mit Sicherheit diesen entscheidenden Moment, in dem das Fenster der Gelegenheit zur Flucht offen steht. Vielleicht gab es da am Arbeitsplatz ein Techtelmechtel mit einer Person des anderen Geschlechts, wobei beide Beteiligten verheiratet waren. Alles beginnt mit einer Freundschaft, die ein wenig zu schnell zu eng und dann zu weit geht. Und dann kommt die Zeit, in der man spürt, worauf das Ganze hinauslaufen wird. Der anderen Person ergeht es ähnlich. Man sieht es an den Augen, der Körpersprache, an dem, was gesagt wird und daran, was nicht ausgesprochen wird. Und dann kommt

der Moment, in dem Du weißt, dass Du jetzt noch heil aus der Sache herauskommen kannst. Aber wenn Du die Warnlampen ignorierst, um so schwieriger wird es, später auf die Bremse zu treten. Wie oft bietet Gott uns Fluchtwege an, die Er uns durch Seinen Heiligen Geist aufzeigt. Wenn Du sie geflissentlich übersiehst, bringst Du Dich selbst in Gefahr. Du kannst aber hinterher niemals behaupten, dass Du sie nicht hast kommen sehen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)